

Blick über den Tellerrand lohnt sich

Diversität bringt Erfolg. Davon ist Verwaltungsrätin Katja Schmid überzeugt. Aus guten Gründen.

*Katja Schmid**

Eigentlich sind wir Ärzte, Steuerprüfer und Geschäftsfrauen. Doch bereichsübergreifende Themen interessieren uns. Und wir finden viel Sinnhaftigkeit darin, unsere Kenntnisse nebenamtlich in den Verwaltungsrat des Spitals Emmental einzubringen. Damit sind wir keine Einzelercheinungen: Immer mehr Personen engagieren sich ausserhalb ihres angestammten Gebietes, häufig in Nebentätigkeiten.

Vor allem in der um die Jahrtausendwende geborene Generation Z, gerne auch als Generation «side hustle» bezeichnet, finden sich viele solcher Beispiele. «Side hustles» sind Projekte, in die viel Leidenschaft und Herzblut gesteckt wird, die aber mehr als ein Hobby sind. Das könnte die Pflegefachfrau sein, die nebenbei Fotoshootings von Neugeborenen macht. Oder der Finanz-Fachmann, der in der Freizeit seiner Frau beim Aufbau des eigenen Webshops hilft.

Know-how und Spass

Manchmal ergibt sich daraus ein finanzieller Zustupf zum Haupterwerb. In jeden Fall machen diese Projekte Spass und ermöglichen es einem, sich neue Fähigkeiten anzueignen, sich weiterzuentwickeln und Wertschätzung zu erfahren: Die Pflegefachfrau weiss nun besser mit Angehörigen von Patienten umzugehen. Der Finanz-Fachmann kann bei der jährlichen Budgetierung mit der IT auch inhaltlich auf Augenhöhe mitdiskutieren. Manchmal reichen Talent und Ehrgeiz auch einfach für mehr als eine Karriere.



Katja Schmid: «Punkto Diversität bringen wir im Verwaltungsrat gute Voraussetzungen mit.»

re. Schon von Ester Ledeca gehört? Die junge Athletin fährt an der Weltspitze mit – sowohl auf dem Snowboard als auch Ski-Alpin. Ledeca war auf dem Brett bereits Seriensiegerin, als sie im Skiweltcup auftauchte. Sie wurde als Quereinsteigerin dargestellt, was Blödsinn war. Skirennen war sie immer schon gefahren, halt einfach nebenbei. Auch sie dürfte sich durch ihre zwei Steckenpferde ausgefüllter fühlen.

Auf zwei Beinen stehen

Unterschiedliche Tätigkeiten befruchten und ergänzen sich gegenseitig und bereichern das Leben in jeglicher Hinsicht. Und für uns Individuen wird nicht falsch sein, was für Teams längst bewiesen ist: Diversität bringt Erfolg. Deshalb gehen Zukunftsforscher davon aus, dass flexible Nebentätigkeiten den einen Haupterwerb immer mehr ergänzen oder gar ersetzen werden. Und nicht zuletzt steht stabiler, wer mehr als ein Standbein hat – das zeigt sich beispielsweise in der momentanen Arbeitsmarktsituation.

Punkto Diversität bringen wir im Verwaltungsrat gute Voraussetzungen mit: Wir sind Frauen und Männer, repräsentieren verschiedene Generationen indem wir eine Altersspanne von über 20 Jahren abdecken. Und eben: Wir sind Ärzte, Steuerprüfer und Geschäftsfrauen – unter anderem.

Ich wünsche uns allen, nicht wie ein Frosch im Brunnen zu sitzen. Hüpfen wir ab und zu in neue Gefilde und wagen einen Blick über den Tellerrand. Es lohnt sich.

**Katja Schmid ist seit Juni 2020 Mitglied des Verwaltungsrats der Regionalspital Emmental AG.*

Zur Person

Katja Schmid (39) aus Burgdorf ist Bereichsleiterin Marketing und Verkauf der international tätigen Werkzeug- und Medizinproduktherstellerin PB Swiss Tools in Wasen. Die ETH-Diplomingenieurin in Betriebs- und Produktionswissenschaften befasste sich im Laufe ihrer umfangreichen Aus- und Weiterbildung auch mit Innovation durch branchenübergreifenden Technologie-Transfer. An der renommierten Harvard Medical School verfasste sie eine Semesterarbeit in biomedizinischer Technik. Ihre beruflichen Stationen waren unter anderem das Medizintechnik-Unternehmen Medela und der Zahnimplantat-Hersteller Straumann. Dem Verwaltungsrat der Regionalspital Emmental AG und dem VR-Strategieausschuss gehört sie seit Juni 2020 an. *(hac)*